

Staatsgeheime Keller

Am 21. April um 20 Uhr wird Autor Jörg Diester im Ahrweiler Regierungsbunker sein neues Buch „Geheimakte Kanzlerbungalow“ vorstellen.

An diesem Abend werden exklusive Fotografien, bisher nie veröffentlichte Baupläne und Informationen zu „geheimen“ Bereichen in Regierungsbauten vorgestellt – im Epizentrum der ehemaligen Sicherheitsarchitektur der Bundesregierung.

Sieben Regierungsbauten in Bonn und Berlin, darunter alle Kanzlerämter, werden über ihre „geheimen“ Schutzräume dargestellt – im Buch „Geheimakte Kanzlerbungalow“ auf 230 Seiten und am 21. April um 20 Uhr im Rahmen eines Vortrages in der „Dokumentationsstätte Regierungsbunker“. An diesem Jubiläumstag – das Museum feiert seinen 10. Geburtstag mit einem abwechslungsreichen Programm – gibt es tiefe Einblicke in die Sicherheitsarchitektur der Bundesregierung 1949-2018. Bislang nicht veröffentlichte Fotografien, Baupläne und Hintergrundinformationen zu Bunkerkomplexen im unmittelbaren Lebens- und Arbeitsumfeld der Bundeskanzlerin dokumentieren die Schutzraumlösungen „vor Ort“, der die zügige Evakuierung in den Regierungsbunker folgen sollte.

Mit der Schließung spielt der Ausweichsitz im Ahrtal seit 1997 keine Rolle mehr in diesem Konzept. Was nicht bedeutet, dass es abgeschafft wurde: Auch in Berlin wurden Bedrohungslagen mit Beton und Stahl im Keller beantwortet. Bau-lich reagierte die Bundesregierung so auf mögliche Terroranschläge, weniger auf kriegerische Auseinandersetzungen.

Im Buch „Geheimakte Kanzlerbungalow - Bunker unter Regierungsbauten in Bonn und Berlin“ wird die Brücke geschlagen aus den Jahren des Kalten Krieges hin zu heutigen Gefährdungsanalysen und darauf abgestimmte Schutzmaßnahmen. Dabei sind Konzepte und Technik permanent weiter entwickelt worden. Unverändert dagegen blieb die

verordnete Geheimhaltung – ein fragiles Element, wenn die Systematik der Sicherheitsstruktur erst einmal erkannt ist. Seit 13 Jahren wertet Jörg Diester insbesondere im Bundesarchiv VS-Material (Verschlussachen; Staatsgeheimnisse) aus, die längst nicht über alles informieren. Doch „zerlegt“ man diese Vorgänge in ihre Einzelinformationen und setzt sie bestandsübergreifend auch über weitere Akten aus Ministerien und Ämtern erneut zusammen, ergibt sich ein komplexes Bild quasi ohne Lücken.

Was der Darstellung im neuen Buch zugutekommt: Es ist eine exklusive Reise an geheime Orte, die sich über Text und Bild erstmals nach außen öffnen.

Die Buchvorstellung findet am 21. April 2018 um 20 Uhr in der „Dokumentationsstätte Regierungsbunker“, Am Silberberg 0, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler statt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 100 begrenzt, Voranmeldungen sind möglich: hh@regbu.de, 02641/ 911 70 53

Buchbestellung: www.geheimakte-kanzlerbungalow.de

(31. Januar 2018)

Schleuse im Zugang des Bunkers unter dem Kanzlerbungalow. Das Original ist für Besucher gesperrt, doch am 21. April entföhrt ein Vortrag in die Räume und Gänge dahinter.